

S.E. Ahmad Amer Mohamed Al-Hemaidi, Minister für Umwelt hält eine bahnbrechende Eröffnungsrede auf der "WATER SUSTAINABILITY IN CONSTRUCTION CONFERENCE 2015"

Mit der Unterstützung des Ministeriums für Umwelt und unter der offiziellen Schirmherrschaft der staatlichen katarischen Wasser und Elektrizitätsfirma KAHRAMAA hat das Organisationskomitee bestehend aus Qatar Environment & Energy Research Institute (QEERI), UNIQUIP-HOELSCHER LLC und HYDER CONSTULTING / ARCADIS die Gefahren von verunreinigtem Bauwasser thematisiert, die im Zusammenhang mit den umfangreichen Baumaßnahmen im Vorfeld zur FIFA Weltmeisterschaft 2022 in Katar anfallen werden.

DOHA – Führende Persönlichkeiten aus dem öffentlichen und privaten Sektor Katars versammelten sich im Grand Hyatt Doha Hotel, um die Gefahr von verunreinigtem Bauwasser zu diskutieren. Ausgerichtet von dem Qatar Environment & Energy Research Institute (QEERI), UNIQUIP-HOELSCHER LLC und HYDER CONSTULTING / ARCADIS zeichnete sich die Konferenz durch hochkarätige Redner wie S.E. Ahmad Amer Mohamed Al-Hemaidi, Minister für Umwelt, den neuen deutschen Botschafter in Katar Hans-Udo Muzel und Ing. Ali Saif Al Malki, Berater des Präsidenten für Wasserangelegenheiten der Qatar General Electiricity & Water Corporation (KAHRAMAA) aus.

Das Hauptziel der Konferenz war es, Technologien und gesetzlichen Regelungen, wie man Katar's wertvollste Ressource – Wasser – bestmöglich schützen kann, zu diskutieren.

In seiner Eröffnungsrede hat S.E. Ahmad Amer Mohamed Al-Hemaidi hervorgehoben, dass er es als Notwendigkeit betrachtet durch biologische und industrielle Stoffe verunreinigtes Bauwasser zu reinigen. „Baustellen trocken und sicher zu betreiben wurde zu einer ernstzunehmenden Herausforderung,“ so der Minister. „Baugruben müssen entwässert werden, außerdem sind Vertragspartner und Generalunternehmer in Katar verpflichtet Sorge zu tragen, dass gefährliche biologische Verunreinigungen, giftige Chemikalien und andere Materialien aus dem Bauprozess nicht das Grundwasser der Gesellschaft verschmutzen oder gar in das Meer gelangen. Die Regierung von Katar ist sich zu 100% bewusst, dass Wasser eine seltene und somit wertvolle – wenn nicht sogar die wertvollste – Ressource des Landes ist.“ Minister Al-Hemaidi weiter: „Traditionelle, alte Ansätze das Bauwasser nur auf niedrigem Niveau zu reinigen reicht einfach nicht mehr aus um Gesundheitsrisiken zu vermeiden und aktuelle Umweltstandards großer und moderner Infrastrukturprojekte zu gewährleisten. Es ist eine Notwendigkeit State-of-the-Art Lösungen zu verwenden, um Bauwasser zu reinigen, das dann wieder verwertet werden kann – beispielsweise im Bauprozess z.B. zur Kühlung oder Herstellung von Zement, Bewässerung oder im täglichen Gebrauch“.

Das Umweltministerium hat die Kriterien für die Ableitung von Bauwasser merklich verschärft. Seit 2014 gelten neue verbindliche Regeln für alle Bauherren. Al-Hemaidi dazu: „In Kooperation mit Asghal, kontrollieren wir die Qualität des Bauwassers, bevor es in das Land, das Meer oder in das Kanalisationssystem von Asghal abgeleitet wird. Glücklicherweise können wir dabei die beste bereits etablierte ausländische Technology mit lokalem Know-how kombinieren. Dies garantiert uns State-of-the-Art Entwässerung, Grundwassermanagement und Lösungen für Wasserbehandlung in Katar, die unseren neuen Standards entsprechen.“

Der neue deutsche Botschafter in Katar, Seine Exzellenz Hans-Udo Muzel, hat die Anstrengungen der katarischen Regierung begrüßt die Probleme, die im Zusammenhang mit verschmutztem Bauwasser entstehen aktiv anzugehen und angeboten die gute Kooperation zwischen Deutschland und Katar im Bereich der „Green Building“ Technologien und nachhaltiger Wasserbehandlung zu intensivieren. Dabei hat der Botschafter das wegweisende Unternehmen Holscher Wasserbau, das deutsche State-of-the-Art Entwässerungs- und Wasserbehandlungstechnologie mit Jahrzehnte- langer lokaler Markterfahrung kombiniert, besonders hervorgehoben. Er betonte auch, dass er gerne mehr solcher fruchtbaren Kooperationen zwischen katarischen und deutschen Unternehmen sehen würde.

Heinz Holscher, Geschäftsführer der Holscher Wasserbau Gruppe und Mutter-Unternehmen der katarischen Uniquip-Hoelscher LLC sagte auf der Konferenz: „Wir designen, bauen und bewirtschaften Wasserbehandlungsanlagen auf Baustellen, die Verunreinigungen und Giftstoffe entfernen, die man bei solch speziellen Projekten antrifft.“

Nach der Vorführung einer 3D Animation, die zeigt wie das System verschmutztes Wasser reinigt und relevante Werte mithilfe eines online Kommunikationssystems in Echtzeit überwacht, hat Holscher das Publikum aufgefordert sich weitere Beispiele für grüne Wasseraufbereitungstechnologien auf der Firmenwebseite www.hoelscher-wasserbau.de anzuschauen.

Ing. Ali Saif Al Malki, Berater des Präsidenten für Wasserangelegenheiten der Qatar General Electricity & Water Corporation (KAHRAMAA), erinnerte die knapp 200 Konferenzteilnehmer anschließend daran, dass Katar „eine der trockensten Region im Mittleren Osten ist – mit weniger als 130mm Regen. Katar ist außerdem bekannt für den Mangel an erneuerbaren Wasserressourcen.“ Er sagt weiter, dass: „sich der Druck auf Katars Wasserressourcen in der letzten Dekade drastisch erhöht hat.“ In seiner Rede hat Ing. Ali außerdem Wettbewerbsvorteile die Städten durch Wasser entstehen können thematisiert. Dazu gehören unter anderem: Förderung des Wettbewerbs, Handel und Investitionen, Verbesserung der Regulierungen, Stärkung der Nachfragesteuerung für Wasserressourcen. Laut Ing. Ali führt die Steigerung der Effizienz bei der Nutzung der Wasserressourcen zu einem verbesserten Lebensstandard heutiger und zukünftiger Generationen und ist der Schlüssel zum Schutz von Katars Umwelt, reduzierter Luftverschmutzung und einer Verbesserung der allgemeinen Gesundheit aller.

Er kommt zu dem Schluss, dass die Regierung eine große Verantwortung trägt Maßnahmen und Strategien im Zusammenhang mit den Wasserressourcen vorzuschlagen, die den übergeordneten Entwicklungsplänen des Staates entsprechend,

während Sie gleichzeitig der Nachhaltigkeit und Erhaltung der Umwelt zu Gute kommen. Es sei daher entscheidend, „die Aktivitäten aller relevanter Behörden zu koordinieren, um einen Plan für Wasserressourcen zu implementieren, der die Nicht-Einmischung in Ausschreibungsunterlagen und Abänderung von Rechtsvorschriften über den Schutz, das Management und die Entwicklung der Wasserressourcen, gewährleistet.“

Teilnehmer der Konferenz waren namenhafte nationale und internationale Umwelt- und Wassernachhaltigkeitsexperten, die die Risiken für Trinkwasser, Fischbestände und die öffentliche Gesundheit diskutierten, wenn das Grundwasser verschmutzt wird oder kontaminiertes Wasser in das Meer gelangt. Die Experten evaluierten sowohl die wissenschaftlichen als auch die wirtschaftlichen Aspekte des Grundwassermanagements auf Baustellen. Derweilen ist es allgemein bekannt, dass Vertragspartner und öffentliche Einrichtungen zur Verwendung der Wassermanagementtechnologien befähigt werden müssen, die so elementare soziale Grundwerte wie Gesundheit und Umwelt schützen.

Dr. Mohammad Khaleel, Executive Director von QEERI erklärte: „Eine große Menge an Grundwasser wird durch den Bau vieler Projekte in Katar abgepumpt. Dieses Wasser hat einen viel niedrigeren Salzgehalt als Meerwasser, daher ist weit weniger Energie erforderlich um dieses Wasser zu entsalzen. Die Entsalzung von Bauwasser kann Energie einsparen, die statt dessen für landwirtschaftliche, industrielle oder private Zwecke verwendet werden kann.“ QEERI, ein Institut der Qatar Foundation war Mit-Gastgeber der Konferenz.

„Großangelegte Projektentwicklungen, Leckagen an alten Wasserleitungen und das Eindringen von Meerwasser hat zu einem steigenden Grundwasserspiegel unterhalb einem Großteil von Doha geführt“ so Khaleel. „Das ist ein Thema, das viel technische Herausforderungen in sich birgt und das Risiko von Meer- und Grundwasserverschmutzung deutlich erhöht, da viele Bauprojekte das Grundwasser von ihrer Baustelle ab- und wegpumpen. In einigen Gegenden ist dies bereits zu einem ernststen Problem geworden.“

„Wenn wir über Klimawandel, Bevölkerungswachstum und anhaltende wirtschaftliche Entwicklung nachdenken, wird klar, dass Wasserressourcen immer kostbarer werden“, so Wael Allen, CEO für den Mittleren Osten von Hyder Consulting / ARCADIS. „Technologie und innovative Lösungen werden der Schlüssel zur Lösung dieser Problematik werden“, so Allen weiter.

Ing. Samir Al Mughanni, Geschäftsführer der United Equipment Group und Vorsitzender der Uniquip-Hoelscher LLC hob in seiner Abschlussrede hervor, dass nur eine ordentliche und angemessene Überwachung der neuen staatlichen Kriterien dazu führen wird, dass sich die Einstellung der meisten Bauherren im Hinblick auf die Entsorgung von Bauwasser ändern wird. Seiner Meinung nach sollten daher Geldstrafen für die Nichteinhaltung eingeführt werden.

Das Thema so zu behandeln, dass es dazu dient die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen ist nicht nur eine Priorität innerhalb der nationalen

Entwicklungsstrategie des Landes sondern auch innerhalb des ständigen Wasserressourcen-Ausschusses von Katar, die regierungsübergreifend daran arbeitet neue Standard und Normen festzulegen.

Als eine Nation, die auf dem Erbe seiner Küste aufgebaut wurde und abhängig von dem Arabischen Golf als Trinkwasserquelle und Lieferant von frischen Meeresfrüchte ist, hat Katar es sich zum Ziel gesetzt strikte Richtlinien festzusetzen, die Sicherherstellung das Katars Wachstum nicht seine wichtigste Ressource – das Wasser – beschädigt. Die Tatsache, dass der Umweltminister die Eröffnungsrede der Konferenz gehalten hat, zeigt die Bedeutung des Themas für die Regierung.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.constructionweekonline.com/watersustainability>.

Jeremias Kettner

+974 3102 4497

ket@hogrefe-consult.com